

Solomon-Inseln



Stabil / Unverändert 

Religion

Bevölkerung

Fläche

- Christen : **95.2%**
- Ethno-religiöse Gruppen : **3.2%**
- Andere : **1.6%**

595.000

28.896 Km²

Gesetzeslage zur Religionsfreiheit und deren faktische Anwendung

Die Salomonen sind eine Inselgruppe in Ozeanien. Sie liegen östlich von Papua-Neuguinea und bestehen aus sechs Hauptinseln und etwa 900 weiteren kleinen Inseln.

Gemäss der Verfassung hat jeder das Recht, „entweder allein oder in Gemeinschaft mit anderen, sowohl im öffentlichen als auch im privaten Raum, die Religion oder den Glauben durch Gottesverehrung, Lehre, Bräuche und Riten zu bekunden und zu verbreiten.“^[1] Dazu gehört auch die Freiheit, das Glaubensbekenntnis zu wechseln. Diese in der Verfassung verankerten Rechte dürfen gesetzlich eingeschränkt werden, sofern dies „im Interesse der Verteidigung, der öffentlichen Sicherheit, der öffentlichen Ordnung, der öffentlichen Moral oder der öffentlichen Gesundheit“ oder „zum Zweck des Schutzes der Rechte und Freiheiten anderer Personen“ erforderlich ist. Nichts deutet darauf hin, dass diese Rechte im Berichtszeitraum verletzt worden wären.

Beinahe die gesamte Landesbevölkerung bekennt sich zum Christentum. Die fünf grössten Konfessionen auf den Salomonen sind die Anglikanische Kirche von Melanesien (ca. 30%), die Katholische Kirche (ca. 20%), die Evangelische Kirche der Südsee (ca. 17%), die Siebenten-Tags- Adventisten (ca. 12%) und die Vereinigte Kirche auf den Salomonen (ca. 10%). Darüber hinaus sind weitere kleinere christliche Religionsgemeinschaften vertreten, ebenso wie Bahai, Mitglieder der Gemeinschaft der Kwaio (eine Form des Animismus) und Muslime.

Gemäss der Verfassung sind Religionsgemeinschaften berechtigt, Bildungsstätten zu gründen, zu leiten und zu unterhalten sowie Religionsunterricht anzubieten. Allerdings ist kein Schüler, der eine konfessionelle Schule besucht, verpflichtet, am Religionsunterricht einer anderen Glaubensrichtung als der eigenen teilzunehmen. Der Lehrplan für öffentliche Schulen sieht täglich eine Stunde Religionsunterricht vor.^[2] Die Solomon Islands Christian Association (SICA; Christliche Vereinigung der Salomonen) ist eine ökumenische Nichtregierungsorganisation, die von der Katholischen

Kirche, der Anglikanischen Kirche von Melanesien und der Evangelisch-methodistischen Kirche gegründet wurde; darüber hinaus gehören ihr die Siebenten-Tags-Adventisten und die Evangelische Kirche der Südsee als assoziierte Mitglieder an. [3] Die SICA-Mitglieder stimmen sich über die Inhalte des schulischen Religionsunterrichts ab. Die fünf grössten christlichen Gemeinschaften des Landes betreiben zahlreiche Schulen und Einrichtungen des Gesundheitswesens und erhalten dafür staatliche Zuschüsse, die proportional zum Umfang der angebotenen Dienstleistungen gewährt werden. [4] Hinweise auf Diskriminierung bei der Subventionierung liegen nicht vor.

Religionsgemeinschaften müssen sich im Gesellschaftsregister eintragen und die notwendigen Formalitäten berücksichtigen. Meldungen darüber, dass einzelnen Religionsgemeinschaften die Registrierung verweigert worden wäre, liegen nicht vor.

Die wichtigsten christlichen Feste sind gesetzliche Feiertage; dazu gehören u. a. Karfreitag, Karsamstag, Ostermontag, Pfingstmontag und der erste Weihnachtsfeiertag.

Vorkommnisse

In der jüngsten Vergangenheit gab es vereinzelte Vorfälle, die für das Thema der Religionsfreiheit von Belang sind. Im Jahr 2014 wurde ein Novize der Melanesischen Bruderschaft ermordet; die Tat hatte aber offenbar keinen religiösen Hintergrund. [5] Im Jahr 2015 verübten Anglikaner einen religiös motivierten Anschlag auf ein Kirchengebäude der Siebenten-Tags-Adventisten; darüber hinaus wurden die Adventisten aufgefordert, die Insel zu verlassen. [6] Seitdem gab es keine weiteren Meldungen zu gesellschaftlichen Konflikten zwischen einzelnen Religionsgemeinschaften.

Perspektiven für die Religionsfreiheit

Neben einigen Meldungen zu Unstimmigkeiten zwischen verschiedenen Religionsgemeinschaften liegen für den Berichtszeitraum keine Hinweise auf Verletzungen der Religionsfreiheit vor. Es besteht kein Grund zu der Annahme, dass sich die Situation in der nahen Zukunft ändern wird.

«Religionsgemeinschaften müssen sich im Gesellschaftsregister eintragen und die notwendigen Formalitäten berücksichtigen. Meldungen darüber, dass einzelnen Religionsgemeinschaften die Registrierung verweigert worden wäre, liegen nicht vor.»

Endnoten / Quellen

[1] Solomon Islands' Constitution of 1978 with Amendments through 2014, [constituteproject.org](https://www.constituteproject.org/constitution/Solomon_Islands_2014.pdf?lang=en), https://www.constituteproject.org/constitution/Solomon_Islands_2014.pdf?lang=en, (abgerufen am 17. Februar 2018).

[2] Bureau of Democracy, Human Rights and Labor, 'Solomon Islands', International Religious Freedom Report for 2016, U.S. Department of State, <https://www.state.gov/j/drl/rls/irf/religiousfreedom/index.htm#wrapper>, (abgerufen am 17. Februar 2018).

[3] 'Solomon Islands', World Council of Churches, <https://www.oikoumene.org/en/member-churches/pacific/solomon-islands>, (abgerufen am 17. Februar 2018).

[4] Bureau of Democracy..., *ibid.*

[5] Assumpta Buchanan, 'Murder accused to be tried in Court', Solomon Star, 4. August 2015, <http://www.solomonstarnews.com/index.php/component/content/article/146-news1/national/7670-murder-accused-to-be-tried-in-high-court>, (abgerufen am 17. Februar 2018).

[6] Kent Kingston and Solomon Star, 'Church Demolished, Adventists Threatened with Exile', Adventist News Network,

17. September 2015, <https://news.adventist.org/en/all-news/news/go/2015-09-17/church-demolished-adventists-threatened-with-exile/>, (abgerufen am 17. Februar 2018).